

Dorf in der Stadt

Frauenfeld Gerlikon war einmal Teil von Gachnang. Heute ist es das jüngste Stadtquartier Frauenfelds. Dazugehören wollen die Bewohner doch nicht recht.

Géraldine Bohne
frauenfeld@thurgauerzeitung.ch

Seit 20 Jahren gehört das kleine, idyllische Dorf Gerlikon zur Stadt Frauenfeld. Es ist eines der acht Stadtquartiere. Trotzdem hat es seinen Dorfcharakter behalten. In Gerlikon wohnen nur etwa 400 Personen. Hier oben, 100 Meter über Frauenfeld, ist die Luft frischer, die Natur näher. «Wer es gern ländlich hat, ist bei uns richtig», sagt Dorfvereinspräsidentin Daniela Luginbühl. Sie lebt bereits 25 Jahre im Gerliker Weiler Bewangen. Es sei schön, dass man sich hier noch kenne und die Nachbarschaftshilfe so gut klappe, sagt Luginbühl. Obwohl das kleine Dorf auf der Anhöhe ein wenig abseits liegt, hat es morgens und abends starken Durchgangsverkehr. «Bei vielen Lastwagenfahrern, die nach Aadorf müssen, zeigt es im Navigationsgerät eine Route über Gerlikon an», sagt Luginbühl. Das sei aber einer der wenigen negativen Punkte.

An Frauenfeld orientiert

Es habe sehr viele schöne Orte hier, sagt sie. «Die Kapelle, die Feuerstelle Riemen oder der grosse Spielplatz sind besonders bekannt.» Das Milchhüslü bilde das Zentrum und sei der Ort, wo man sich treffe. Früher war dort die Milchannahmestelle der Bauern, die morgens und abends ihre Milch vorbeibrachten. Heute gibt es nur noch einen Landwirtschaftsbetrieb mit Milchviehhaltung, «obwohl Gerlikon umgeben von Landwirtschaftsland ist», sagt Daniela Luginbühl.

Früher gab es im Dorf eine Post, einen Laden und mindestens eine Beiz. Heute müssen sich die Gerliker dafür Richtung Frauenfeld orientieren – auch was die Schule betrifft. Vom Kindergarten bis zur dritten Klasse wird der Gerliker Nachwuchs mit dem Schulbus ins Schollenholz gefahren, «ab der vierten nutzen die Schüler das Postauto», sagt Luginbühl. Die Anbindung an den öffentlichen Verkehr sei aber für das ganze Dorf gut. «Wir sehen uns nicht wirklich als Stadtquar-



Dorfvereinspräsidentin Daniela Luginbühl vor der Kapelle im Dorfkern Gerlikons.

Bilder: Donato Caspari



Der neue Spielplatz Circus Knie.



Der Treffpunkt: das alte Milchhüslü im Dorfkern.

tier», sagt die Dorfvereinspräsidentin. Vielmehr sei Gerlikon ein Dorf, welches in Frauenfeld gut aufgehoben sei. Die Kirchgemeinde heisse aber lustigerweise immer noch Gachnang. Das sei vielen Gerlikern auch wichtig.

«Nur jeweils einmal im Monat findet am Sonntagabend ein Gottesdienst in unserer kleinen Kapelle statt», sagt Luginbühl.

Bis ins 20. Jahrhundert wurde die Kapelle für nicht kirchliche Zwecke genutzt, weiss der Frau-

enfelder Lokalhistoriker Angelus Hux. Bauer und Dichter Alfred Huggenberger, dank dem Gerlikon bekannt wurde, nutzte sie für seine Aufführungen. Daneben lagerte die Feuerwehr gewisse Dinge in der kleinen Kapelle. «Heute ist sie im Besitz von Frauenfeld, doch es predigen Pfarrer aus der Kirchgemeinde Gachnang», sagt Hux. Ein Überbleibsel aus der Zeit, als Gerlikon noch zur Politischen Gemeinde Gachnang gehörte.

Bauboom im Bauerndorf

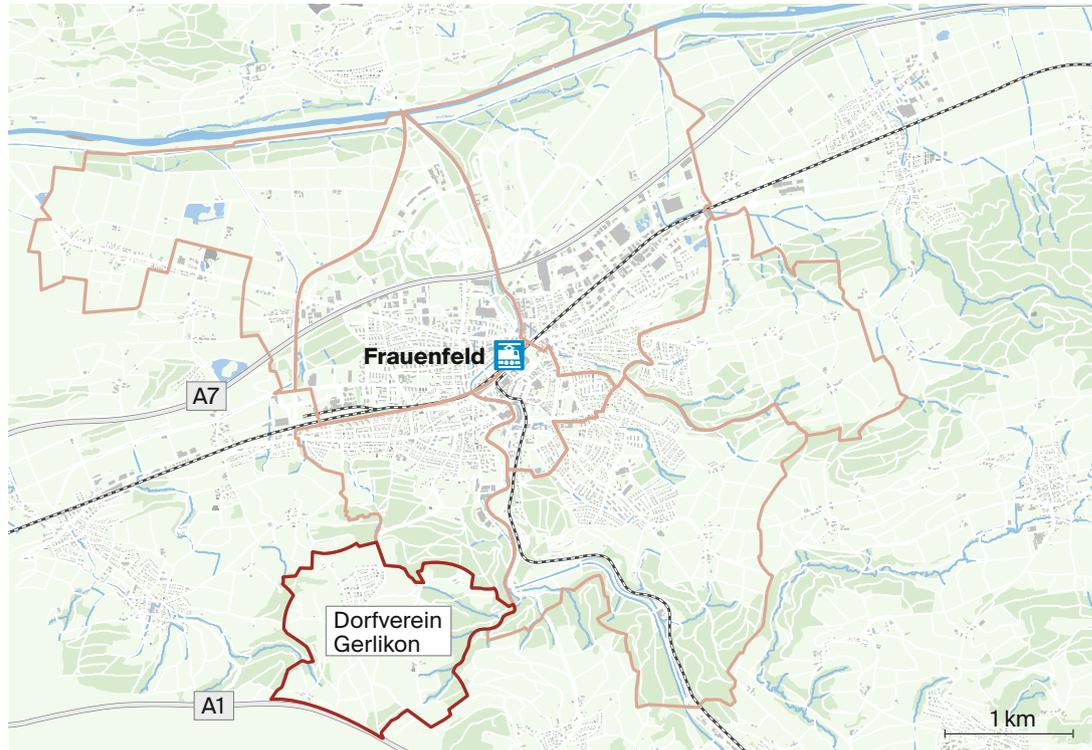
Gerlikon war und ist ein kleines Dorf. Bis vor wenigen Jahrzehn-

ten hätten dort nur Landwirte gewohnt, sagt Angelus Hux. Es war ein typisches Bauerndorf. Ende

des 20. Jahrhunderts habe es dann einen grossen Bauboom gegeben, weil in der Stadt das Bauland immer teurer geworden sei. Ausserdem waren die Landreserven der Stadt schon ziemlich ausgeschöpft. Vor allem bei Weberlis Rebbegg entstanden viele Einfamilienhäuser.

Aktuell wird in Gerlikon nicht mehr gross gebaut, auch hier geht das Bauland langsam, aber sicher aus. Deshalb geniessen die Bewohner des idyllischen Dorfs ihren Standort mit ruhiger Lage in der Natur besonders.

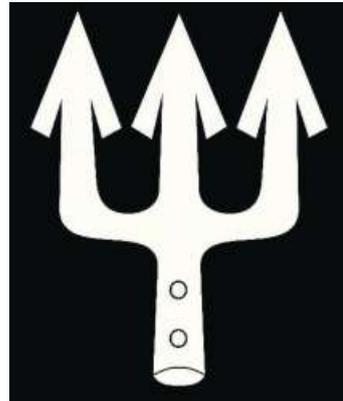
Frauenfelder Quartiervereine: Gerlikon (8/8)



Karte: sgt

Gerilinchovun

Gerlikon ist das jüngste Stadtquartier von Frauenfeld. Es liegt südwestlich der Kantonshauptstadt und grenzt an die Gemeinde Gachnang. **Mit nur etwa 400 Einwohnern (Stand 2011) ist es eines der kleinsten Quartiere.** Wie der Ortsnamenforschung entnommen werden kann, entstammt der Name Gerlikon der Form «Gerilinchovun» und bedeutet «bei den Höfen der Sippe des Gerilo». (gbo)



Das Wappen des Dorfvereins Gerlikon.

Bild: PD